



„Keine Schneeflocke in der Lawine fühlt sich verantwortlich.“ (Stanislaw Jerzy Lec, polnischer Dichter)

Liebe Schulgemeinde,

es liegen aufregende Wochen hinter uns. Der Schulstart war schwieriger als sonst. Ich denke, dass die lange Corona-Distanzphase hier eine wesentliche Rolle gespielt hat. Wir hoffen sehr, dass wir nach den Herbstferien wieder in einen ruhigeren und „normaleren“ Schulalltag zurückkehren.

Im Laufe des Septembers haben wir unsere Personalressourcen wieder auffüllen können. Alle vier Referendare bzw. Referendarinnen haben das zweite Staatsexamen mit der Note „sehr gut“ bestanden und sind nun bei uns fest angestellt. Da hat die Gesamtschule Erle viel Glück gehabt. Zudem sind drei gestandene Lehrkräfte nun wieder zurück aus der Elternzeit, so dass diese „Lücken“ geschlossen wurden.

Was habe ich mit dem Zitat (s.o.) ausdrücken wollen?

Leider sind in den letzten Wochen unschöne Dinge in einer WhatsApp-Gruppe in der Jahrgangsstufe 8 geschehen. Wir haben sofort die Polizei und die Staatsanwaltschaft eingeschaltet, so dass die Vorfälle inhaltlich geklärt werden konnten. Daraus resultiert jetzt in der Woche vor den Herbstferien eine Informationswoche durch Herrn Schacht, Kommissar für Präventionsarbeit, in allen Klassen der Jahrgangsstufe 8.

Auf Wunsch der Schulkonferenz informiere ich hiermit ALLE Eltern, Schüler und Lehrer über die potentiellen Gefahren, die zurzeit besonders über WhatsApp FÜR ALLE lauern. Die Vorfälle treten bundesweit auf und sind leider für viele Betroffene kaum zu verhindern, da die meisten Nutzer unwissend sind (und ich es auch war).

Es geht um versendete Sticker und gifs über WhatsApp. Jeder Nutzer kann individuell in WhatsApp einstellen, ob zugesendete Fotos oder Bilder heruntergeladen werden und/oder auf dem Smartphone/einer externen SD-Karte gespeichert werden sollen. Das geht bei Stickern und Gifs nicht, diese werden IMMER UNGEFRAGT auf das Smartphone heruntergeladen. Diese Funktion ist zurzeit auch nicht abstellbar.

In dem Fall der Jahrgangsstufe 8 wurden strafrechtlich relevante Sticker in eine große WhatsApp-Gruppe gestellt (ein extremer Gewaltsticker und ein kinderpornographischer Sticker). Da alle Gruppenmitglieder automatisch die Sticker auf ihren Smartphones hatten, waren alle Gruppenmitglieder „Beschuldigte“. Der bloße Besitz solcher strafrelevanten Sticker ist strafbar. Die Polizei geht hier konsequent vor, da die Versendung solcher strafrechtlich relevanten Sticker und somit auch der Besitz solcher Sticker deutschlandweit extrem zugenommen hat.

Die Smartphones derjenigen, die solche Sticker einstellen werden beschlagnahmt (Rückergang zurzeit aufgrund der Menge nicht vor einem Jahr, wenn überhaupt), alle „Besitzer“ haben die Wahl, dass Smartphone unter Aufsicht der Polizei auf Werkseinstellung zurück zu setzen. Dann sind aber ALLE Daten weg, auch die privaten Daten. Dafür ändert sich der Status von „Beschuldigter“ zu „Zeuge“ und es finden keine weiteren strafrechtlichen Ermittlungen mehr statt. Falls man dem Zurücksetzen auf Werkseinstellung nicht zustimmt, wird das Smartphone beschlagnahmt, da der Besitz solcher Sticker strafbar ist.

Jetzt zurück zu meinem Zitat.

Dieser sorglose Umgang mit strafrechtlich relevanten Bildern, Sticker usw. muss eingedämmt werden. Hier sind v.a. die Eltern aufgefordert ihre Kinder (in unserem Fall waren alle 13-14 Jahre alt) vor solchen Inhalten zu schützen. Die anwesenden ermittelnden Polizisten haben ausdrücklich auf die Erziehungsverantwortung der Erziehungsberechtigten hingewiesen. Die Inhalte von Smartphones von eindeutig minderjährigen Schülern sollten regelmäßig begutachtet werden. Die Schule darf das nicht (Datenschutz). Selbst die Polizei brauchte für jeden einzelnen Schritt die Erlaubnis der Staatsanwaltschaft. Erziehungsberechtigte dürfen das und sollten das auch tun.

Herr Schacht hat hier drei sehr gute Internetadressen angegeben, wo Sie sich weiterführend informieren können.

1. www.klicksafe.de
2. www.polizeifürdich.de - hier vor allem die Rubrik "Deine Themen" und
3. juuport.de

Natürlich hat die Schule im Sinne der Prävention und Aufklärung, aber auch bei der Begleitung solcher Vorfälle eine Verantwortung. Dieser sind wir uns bewusst und kommen dieser auch nach. Aber nur wenn wir uns ALLE VERANTWORTLICH FÜHLEN UND HANDELN, werden solche „Lawinen“ hoffentlich in Zukunft ausbleiben bzw. rechtzeitig im Keim erstickt.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche letzte Woche vor den Herbstferien und anschließend erholsame Herbstferien.

Liebe Grüße
Andreas Lisson